

Disbopox 971 ESD-Rollschicht

Pigmentierte, wäßrige 2K-Epoxidharz Bodenbeschichtung. Ohne Leitschicht elektrostatisch leitfähig nach DIN EN 61340-4-1; DIN EN 61340-5-1; DIN EN 61340-4-5 (Mensch-Schuh-Boden und Walking Test).



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Für mineralische Bodenflächen mit geringer bis mittlerer mechanischer Belastung, wie z.B.: Produktions- und Lagerbereiche Werkhallen der Halbleiterindustrie Laboratorien und medizinisch genutzte Räume mit elektronischen Geräten ESD-Räume Fabrikationsstätten der Automobilindustrie Werkstätten mit sensiblen elektronischen Bauteilen
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ strukturiert, wirkt optisch egalisierend ■ wasserdampfdiffusionsfähig ■ keine Leitschicht notwendig ■ elektrostatisch leitfähig nach DIN EN 61340-4-1; DIN EN 61340-5-1 und DIN EN 61340-4-5 (Mensch-Schuh-Boden und Walking-Test) ■ erfüllt die Anforderungen der VDE 0100/T610 zum Personenschutz ■ abriebfest ■ gute Reinigungsfähigkeit ■ keine zusätzliche Einpflege erforderlich
Materialbasis	Wäßriges pigmentiertes, 2K-Epoxidflüssigharz
Verpackung/Gebindegrößen	10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde
Farbtöne	Kieselgrau Mögliche werkseitige Sondertöne: ca. RAL 1001 beige, ca. RAL 6011 resedagrün, ca. RAL 7001 silbergrau, ca. RAL 7023 betongrau, ca. RAL 7030 steingrau, ca. RAL 7035 lichtgrau, ca. RAL 7037 staubgrau, ca. RAL 9002 grauweiß Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.
Glanzgrad	Seidenglänzend
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei Originalverschlossenes Gebinde mindestens 6 Monate lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.



Technische Daten

■ Dichte:	ca. 1,15 g/cm ³
■ Trockenschichtdicke:	ca. 50 µm/100 g/m ²
■ Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g):	ca. 40 mg/30 cm ²
■ Pendelhärte nach König:	ca. 90 s

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Alle mineralischen Untergründe.
Der Untergrund muß tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.
Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Oberflächenzugfestigkeit muß im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.

Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:

Beton u. Zementestrich: max. 4 Gew.-%

Anhydritestrich: max. 1,0 Gew.-%

Magnesitestrich: 2–4 Gew.-%

Steinholzestrich: 4–8 Gew.-%

Untergrundvorbereitung

Untergrund durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen oder Fräsen so vorbereiten, daß er die aufgeführten Anforderungen erfüllt. 1K-Altanstriche und lose 2K-Beschichtungen prinzipiell entfernen.

Glasartige Oberflächen und starre 2K-Beschichtungen reinigen, anschleifen bzw. matt strahlen oder mit Disbon 481 EP-Uniprimer grundieren. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.

Materialzubereitung

Härter der Grundmasse zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min.) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen.

Mischungsverhältnis

Grundmasse : Härter = 4 : 1 Gewichtsteile

Auftragsverfahren

Mit einer Hartgummi-Zahnrakel (2 mm) aufziehen und mit einer Strukturwalze im Kreuzgang nachrollen.

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung

Mineralische Untergründe

Mit Disbopox 443 EP-Imprägnierung grundieren. Rauhe Untergründe zusätzlich mit einer Kratzspachtelung egalisieren.

Feinrauhe Untergründe egalisieren mit:

Disbopox 468 EP-Strukturschicht: 100 Gew.-%

Disboxid 942 Mischquarz: 20 Gew.-%

Unebene, rauhe Untergründe egalisieren mit:

Disbopox 453 Verlaufschiicht: 100 Gew.-%

Disboxid 942 Mischquarz: max. 20 Gew.-%

Vorhandene starre Altbeschichtungen

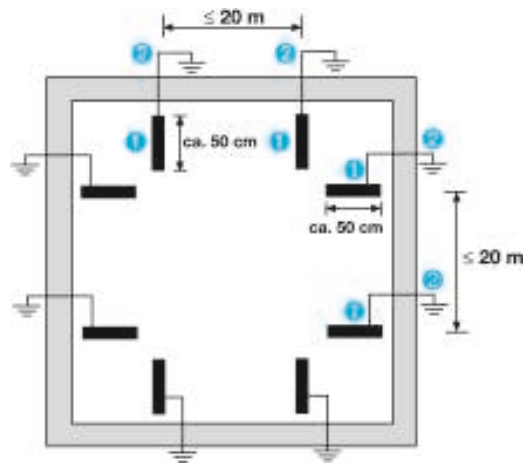
Flächen gemäß Punkt Untergrundvorbereitung bearbeiten.

Verlegen der Erdungsanschlüsse

Auf die erhärtete Grundierung Disbon 973 Kupferband (Länge ca. 50 cm) – umlaufend an den Wandbereichen – mit max. 20 m Abstand aufkleben. Es sind mindestens zwei Erdanschlüsse anzubringen. Für den Anschluß an das Erdpotential beinhaltet das Disboxid 975 Leitset die erforderlichen Leitkontaktpunkte, die ins Beschichtungssystem integriert werden können. Flächen, die durch Fugen getrennt sind, müssen separat geerdet werden. Bei sehr großen zusammenhängenden Flächen muß der max. Abstand zu den Kupferbändern von ≤ 20 m eingehalten werden, indem an Stützen oder Einbauteilen zusätzlich Erdungsanschlüsse angeschlossen werden.

Die Oberfläche des Kupferbandes muß mit einem mit Disboxid 419 Verdüner befeuchteten Lappen gereinigt werden. Das Kupferband nach Abschluß der Beschichtungsarbeiten bauseits durch eine Elektrofachkraft anschließen. Auf Grund der geringen Schichtdicke kann sich das Kupferband in der Oberfläche abzeichnen. Deshalb muß das Kupferband in mechanisch geschützten Bereichen angebracht werden.

Grundrißskizze Erdungsanschluß:



Disbon 973 Kupferband
2. Kupferlitze 4 mm² zum Anschluß an die Erdung (Ringleitung)

Strukturbeschichtung

Disbopox 971 ESD-Rollschicht mittels Hartgummi-Zahn rakel auftragen und anschließend mit einer mittleren Moltoprenwalze (Porendurchmesser ca. 2 mm) im Kreuzgang abrollen. Die frisch beschichtete Fläche kann dazu mit Nagelschuhen begangen werden. Die Walze von Zeit zu Zeit auf neutralem Untergrund trockenrollen.

Bei größeren Flächen Walze nach ca. 100 m² erneuern.

Verbrauch

Grundbeschichtung	ca. 200 g/m ²
Kratzspachtelung	
<i>Feinrauhe Untergründe:</i>	
Disbopox 468 EP-Strukturschicht	ca. 1,3 kg/mm/m ²
Disboxid 942 Mischquarz	ca. 260 g/mm/m ²
<i>Unebene, rauhe Untergründe:</i>	
Disbopox 453 Verlaufschicht	ca. 1,04–1,2 kg/mm/m ²
Disboxid 942 Mischquarz	ca. 210–240 g/mm/m ²
Deckbeschichtung	ca. 400 g/m ²

* Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 60 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 12 °C, max. 30 °C

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Wartezeiten

Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mindestens 16 Stunden und max. 24 Stunden betragen.

Bei längeren Wartezeiten muß die Oberfläche angeraut werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Stunden begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen völlig ausgehärtet.

Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 16 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmen Seifenwasser.

Hinweise

<p>Gutachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ 1-1100 Prüfung der Rutschhemmung R9 Material-Prüfinstitut Hellberg GmbH, Lüneburg ■ 1-1207 Prüfung von elektrostatischen Eigenschaften Polymer-Institut, Flörsheim ■ 1-1208 Prüfung des Isolationswiderstandes Polymer-Institut, Flörsheim
<p>Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)</p>	<p>Nur für gewerbliche Verarbeitung bestimmtes Produkt.</p> <p><i>Masse:</i> Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.</p> <p><i>Härter:</i> Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Reizt die Augen und die Haut. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Hinweise des Herstellers (im Sicherheitsdatenblatt) beachten!</p>
<p>Entsorgung</p>	<p>Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen.</p>
<p>EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt</p>	<p>dieses Produktes (Kat. A/j): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.</p>
<p>Giscode</p>	<p>RE 1</p>
<p>Nähere Angaben</p>	<p>Siehe Sicherheitsdatenblätter. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Caparol Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.</p>
<p>CE-Kennzeichnung</p>	<p>EN 13813 Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.</p> <p>Produkte, die o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie in dem entsprechenden Merkheft zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.</p>
<p>Technische Beratung</p>	<p>Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.</p>
<p>KundenServiceCenter</p>	<p>Tel.: 0 61 54 / 71 17 10 Fax: 0 61 54 / 71 17 11 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de</p>

Technische Information Nr. 971 · Stand: Juni 2011

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88